



Heimatverein Hamborn e.V.
Vereinte Stadtteile Alt-Hamborn, Fahrn, Marxloh, Neumühl, Röttgersbach



(/de/index.php)

47. DUISBURGER AKZENTE



BEGEGNUNGEN VON JUDEN UND CHRISTEN IM MITTELALTER

Ein ambivalentes Verhältnis Vortrag von Thorsten Fischer



Das ellend isamerig vñ trost
lose volck der iude hat nach
der gepurt cristi. M. ccc. xxxij. iar
zu Deckendorff an der thonaw im
bayerland zuuerschmechung vñnd
belachung der götlichen mayestat
vñnd hohwürdigkeit desselben vn-
sers herren Ihesu cristi vñnd vnfers
heiligen cristenlichen glawbens.
das allerhailligst sacrament vilfel-
tiglich gestochen. darnach in einen
glüenden ofen gelegt. vñnd zu letz
als er vnuersert blibe auff eim an-
pays mit hemern geschlagen. Als
aber auß götlichem willen solchs
offenbar wardt do worden die iu-
den von Hartman von degenberg
dem pfleger vñnd den burgern da
selbst angenommen vñnd auf erfarüg
der warheit mit gepürlicher peen
des tods gestraft. vñnd dieselb ho-
stia des sacraments daselbst zuñ

SONNTAG, 15.3. 12:00 UHR

Arnold-Overbeck-Straße 58

47139 Duisburg

Eintritt: frei

Der Historiker Thorsten Fischer geht in diesem Vortrag der Frage nach, wie sich Juden und Christen im Mittelalter begegneten. Die Beziehung der beiden Gruppen gestaltete sich sehr komplex und oft ambivalent und war durch religiöse Unterschiede geprägt. Es kam aber auch zu wirtschaftlichen und sozialen Interaktionen. Zudem besaßen jüdische Menschen einen anderen Rechtstatus und lebten in den Städten oft in eigenen Vierteln. In theologischen Schriften wurden sie als „Gottesmörder“ oder „Ritualmörder“ diffamiert und an vielen Kirchen gab es antisemitische Darstellungen. Die Begegnungen wurden oft durch religiöse Spannungen dominiert, die in Krisenzeiten nicht selten in Pogromen gipfelten.

Eine Veranstaltung des Heimatvereins Hamborn in Kooperation mit Cyrus Overbeck.

Den Gästen wird warme Kleidung empfohlen.

VORVERKAUF IN DUISBURG ÜBER:

Anmeldung erforderlich unter:

info@heimatverein-hamborn.de (mailto:info@heimatverein-hamborn.de)



Heimatverein Hamborn e.V.
Vereinte Stadtteile Alt-Hamborn, Fahrn, Marxloh, Neumühl, Röttgersbach



(/de/index.php)

47. DUISBURGER AKZENTE



BEGEGNUNGEN VON INDUSTRIE UND KULTUR

„Industriekultur“ – eine Hamborner Erfindung? Vortrag von Michael Voith

I. JAHRG. II. APRIL 1924 HEFT I

Industrie- kultur

Zeitschrift für Po-
litik u. Wirtschaft-
Literatur u. Kunst-
Heimat.



VERLAG HELMUTH GEYER G.M.B.H.
HAMBORN

ART NOUVEAU MONUMENT BROTFABRIK VON 1904

VORTRÄGE / DISKUSSIONEN / RUNDGÄNGE

Arnold-Overbeck-Straße 58

47139 Duisburg

Eintritt: frei

DONNERSTAG, 19.3. 18:00 UHR

Mit einem Blick auf das damalige Zeitgeschehen stellt der Vortrag die in der damals noch selbständigen Stadt Hamborn am Rhein herausgegebenen „Zeitschrift für Politik und Wissenschaft – Literatur und Kunst – Heimat“ vor.

Wie begegneten sich Industrie und Kultur im Verständnis der damaligen Herausgeber? Welche Intentionen verbanden die Macher von damals mit ihrer Veröffentlichung? Welchen Bedeutungswandel erfuhr der Begriff „Industriekultur“ vom Ende des 19. Jahrhunderts bis heute?

Anhand von Beispielen wird ein historischer Zugang zu dem in den letzten Jahren fast inflationär verwendeten Begriff „Industriekultur“ versucht. Eine Veranstaltung des Heimatvereins Hamborn in Kooperation mit Cyrus Overbeck.

Den Gästen wird warme Kleidung empfohlen.

VORVERKAUF IN DUISBURG ÜBER:

Anmeldung erforderlich unter: info@heimatverein-hamborn.de



(/de/index.php)

47. DUISBURGER AKZENTE



SYNAGOGEN UND JÜDISCHE EINRICHTUNGEN IM SYNAGOGENBEZIRK DUISBURG – MÜLHEIM/RUHR – OBERHAUSEN

ART NOUVEAU MONUMENT BROTFABRIK VON 1904

VORTRÄGE / DISKUSSIONEN / RUNDGÄNGE

Arnold-Overbeck-Straße 58

47139 Duisburg

Eintritt: frei

DONNERSTAG, 12.3. 18:00 UHR

Den Gästen wird warme Kleidung empfohlen.

Drei Städte – Duisburg, Mülheim/Ruhr, Oberhausen und all die niederrheinischen Landgemeinden, die einstmals, zum Teil Jahrhunderte vor dem Holocaust existiert hatten – ein

jüdischer Hintergrund: Der Historiker L. Joseph Heid präsentiert in einem Vortrag mit einer Fotogalerie die Geschichte der ehemaligen Synagogen im Einzugsbereich der jüdischen Dreigemeinde Duisburg-Mülheim/R.-Oberhausen. Geschichte und Gegenwart begegnen sich.

VORVERKAUF IN DUISBURG ÜBER:

Anmeldung erforderlich unter:

0203/375695

Den Gästen wird warme Kleidung empfohlen.

KONTAKT

Duisburger Akzente

Kulturbetriebe Duisburg / Festivalbüro

Petra Schröder, Leiterin der Kulturbetriebe

Projektmanagement: Clemens Richert

Pressearbeit: Carolin Kampschulte, Kommunikationsleitung

Neckarstraße 1

47051 Duisburg



Heimatverein Hamborn e.V.
Vereinte Stadtteile Alt-Hamborn, Fahrn, Marxloh, Neumühl, Röttgersbach



(/de/index.php)

47. DUISBURGER AKZENTE



BEGEGNUNGEN DER UNANGENEHMEN ART

Zum Umgang mit den NS-Endphaseverbrechen in Duisburg und der frühen Bundesrepublik



KULTUR- UND STADTHISTORISCHES MUSEUM

VORTRÄGE / DISKUSSIONEN / RUNDGÄNGE

Jonannes-Corputius-Platz 1

47051 Duisburg

www.stadtmuseum-duisburg.de (<http://www.stadtmuseum-duisburg.de>)

Eintritt: 4,5 €/ermäßigt 2 €

SONNTAG, 8.3. 15:00 UHR

In den letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs verübten Angehörige des NS-Regimes, aber auch Zivilisten, zahlreiche Verbrechen – die später sogenannten Endphaseverbrechen. Thorsten Fischer richtet den Blick auf ein fast vergessenes Kapitel der Duisburger Stadtgeschichte: die sogenannten „Russengräber“ in der Stadtmitte. Am 21. März und 9. April 1945 ließ der Duisburger Polizeipräsident Franz Bauer 38 Menschen ohne rechtskräftiges Urteil erschießen. Ihre Leichen wurden notdürftig auf dem Waldfriedhof verscharrt. Nach der Befreiung Duisburgs am 12. April exhumierten die Alliierten die Toten und bestatteten sie auf dem König-Heinrich-Platz. Diese Gräber – bald nur noch als „Russengräber“ bezeichnet – sollten Zeugnis ablegen vom Umgang der Stadt mit den NS-Verbrechen, die man alsbald vergessen wollte.

VORVERKAUF IN DUISBURG ÜBER:

www.stadtmuseum-duisburg.de (<http://www.stadtmuseum-duisburg.de>)



**Vortrag im Rahmen des Frühjahrsprogramm 2026
der VHS-Hamborn in Kooperation mit dem
Heimatverein Hamborn e.V.**



**Vortrag
über die Geschichte der Gaststätte "Alt-Hamborn"
und dessen näherer Umgebung**

Die Gaststätte „Alt-Hamborn“ auf der Hufstraße ist die älteste Gaststätte im Duisburger Norden. Jörg Weißmann, Vorsitzender des Heimatverein Hamborn e.V. wird die Geschichte der Familie Liesen verbunden mit der historischen Umgebung der Zeche Friedrich Thyssen Schacht 1 / 6 in einem bebilderten Vortrag dem Publikum näherbringen.

Die Anmeldung kann online bei der VHS Duisburg oder nach telefonischer Anmeldung unter 0203 283 8451 bei der VHS-Hamborn, Parallelstr. 7, 47166 Duisburg bei Frau Birgit Callea erfolgen.

Termin: Mittwoch, 29. April 2026
Uhrzeit: 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr
**Treffpunkt: Gaststätte „Alt-Hamborn“, Hufstraße 65A,
47166 Duisburg**
VHS-Gebühr: 5,- EUR



Führung im Rahmen des Frühjahrsprogramm 2026 der VHS Hamborn in Kooperation mit dem Heimatverein Hamborn e.V.



Morians Mühle - Der Ursprung von Neumühl

Die Morians Mühle oder Neue Mühle ist namensgebend für den Stadtteil Neumühl bzw. Schmidthorst-Neumühl. Die ehemalige Wassermühle an der Emscher ist in der Denkmalliste der Stadt Duisburg als Baudenkmal mit der Nummer 91 eingetragen. Jörg Weißmann, Vorsitzender des Heimatverein Hamborn e.V., führt die Teilnehmer rund um die Moriansmühle bis zum historischen Neumühler Bahnhof und zeigt wieder zahlreiche historische Ansichten aus seiner Privatsammlung.

Die Anmeldung muss zwingend online bei der VHS Duisburg oder nach telefonischer Anmeldung unter 0203 283 8451 bei der VHS Hamborn, Parallelstr. 7, 47166 Duisburg bei Frau Birgit Callea erfolgen.
Es können keine Karten vor Ort erworben werden!

- Termin:** **Mittwoch, 03. Juni 2026**
- Uhrzeit:** **15.00 bis 16.30 Uhr**
- Treffpunkt:** **Shell Tankstelle, Duisburger Straße 26,
47166 Duisburg**
- VHS-Gebühr:** **5,- EUR**